



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 16 Stand: 102100jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Schleswig Holstein sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Deutschland liegt am Rande einer Hochdruckzone über Nordwesteuropa, mit Schwerpunkten über Großbritannien und der Nordsee, an deren Rand mit nordöstlicher Strömung trockene Luft in den Norden und Nordwesten Deutschlands gelangt. In den restlichen Teilen unseres Landes dominieren feuchtere Luftmassen, die in den Einflussbereich eines Tiefs über Tschechien geraten.

Im südöstlichen Baden-Württemberg sowie Teilen Bayerns muss mit weiteren Stark- und/ oder Dauerregenfällen gerechnet werden, die lokal auch gewittrig sein können.

Dabei sind weiterhin unwetterartige Regenmengen zu erwarten; bis Dienstagabend sind in Staulagen noch weitere 30 bis etwa 50 l/qm Niederschlag möglich.

Im östlichen Bayern sowie in den südöstlichen Mittelgebirgen bilden sich tagsüber teils starke Gewitter. Sonst regnet es in der Mitte nur gelegentlich. Im Norden und Westen bleibt es trocken mit gelegentlichem Sonnenschein. In der Nacht zum Dienstag fällt im Südosten noch zeitweiliger Regen, der aber allmählich nachlässt. Sonst ist es teils wolzig, teils gering bewölkt und weitgehend trocken. In den östlichen Mittelgebirgen kommt es gebietsweise zu dichtem Nebel.

Unwetterwarnungen:

Im Süden schauerartiger sowie Dauer-Starkregen, teilweise unwetterartig, vereinzelt durch Gewitter verstärkt. Am Abend des 10.06.2013 Nachlassen der Niederschläge und Gewitter. Warnung vor Starkregen: In Teilen Bayerns sowie in Baden-Württemberg gebietsweise Starkregen mit Mengen zwischen 35 und 50 (in Staulagen) l/qm Niederschläge.

Schadenslage:

Derzeit melden 102 von 1066 Pegeln ein Hochwasser. Davon registrieren 16 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Flussgebiet Rhein:

Die Niederschläge des Wochenendes führen im Hochrhein und in der Folge im südlichen Oberrhein zu einem erneuten Anstieg der Wasserstände. Am Pegel Maxau ist ab dem frühen Nachmittag wieder mit einem Anstieg der Wasserstände zu rechnen. Am Dienstag ist ein Überschreiten der 750 cm Marke möglich. Die Wasserstände unterhalb von Maxau fallen derzeit noch. Mit einem Wiederanstieg ist ab dem 11.6.2013 zu rechnen. Die Wasserstände am Mittelrhein fallen derzeit noch. Im Verlauf der Woche ist mit einem leichten Anstieg der Wasserstände zu rechnen. Ein Überschreiten der Meldehöhen wird derzeit nicht erwartet.

Flussgebiet Donau:

Bayern

Schwerpunkt des Niederschlagsgeschehens ist zurzeit Schwaben. Zum Teil fielen mehr als 60 l/qm Regen innerhalb 24 Stunden. Entsprechend sind die Wasserstände vor allem an den südlichen Zuflüssen zur Donau wieder angestiegen. An einigen Pegeln ist aktuell die Meldestufe 1 überschritten, im Laufe des 10.06.2013 ist mit weiterem Anstieg zu rechnen. Dabei kann auch die Meldestufe 2 erreicht werden. Auch an den Flüssen in der Oberpfalz sind die Wasserstände wieder angestiegen. Hier sind ebenfalls lokal Pegelstände in Meldestufe 1 bis 2 erreicht. Die fallende Tendenz an den Donaupegeln hat inzwischen aufgehört. Auf dem Abschnitt bis Regensburg kommt es zu Wideranstiegen. Bis zum Abend des 10.06.2013 können dabei vor allem bis Kelheim die Meldestufen 1 bis 2 wieder erreicht werden. Im weiteren Verlauf bis Passau stagnieren die Pegel zurzeit. Hier ist bis morgen früh vorerst von weiter stagnierenden bis moderat ansteigenden Wasserständen auszugehen. Aufgrund der weiterhin vorhergesagten Niederschläge muss in den betroffenen Gebieten von weiter ansteigenden Pegeln ausgegangen werden. Pegelstände wie in den vergangenen Tagen werden aber aktuell vorerst nicht erwartet.

Flussgebiet Elbe:

Brandenburg

Es liegt eine Hochwasserwarnung oder -information für die Flussgebiete Mittlere Elbe (Landkreis Elbe-Elster) / Mittlere Elbe (Landkreis Prignitz) / Havel / Lausitzer Neiße / Oder / Schwarze Elster / Spree vor. 13 von 32 Pegeln melden Hochwasser. Der Elbpegel bewegt sich weiter über dem Richtwert der Alarmstufe 4. An den Pegeln Torgau und Mühlberg fällt der Wasserstand weiterhin. An der Schwarzen Elster fallende Tendenz in Bad Liebenwerda (A1) und in Herzberg (noch A3). Mit dem Erreichen der A2 in Herzberg wird die Berichterstattung eingestellt. In Folge der Zuläufe aus der Spree, langsam steigende Pegel. In Havelberg Stadt hat der Pegel die Alarmstufe A4 erreicht. Im Bereich Fischbeck (Sachsen-Anhalt) ist in der Nacht der Deich (auf einer Breite von ca. 50 m) trotz der gestern durchgeführten Sicherungsmaßnahmen gebrochen. Elbwasser ergießt sich in die Niederungen. Aufgrund der derzeitigen Ausbreitungsgeschwindigkeit des Wassers rechnet der LK Havelland damit, dass dieses nicht vor heute Abend die Landesgrenze erreicht. Die Werte des Hochwassers 2002 wurden am Messpunkt Wittenberge überschritten. Der Hochwasserscheitel der Elbe hat den Pegel Magdeburg Strombrücken passiert. In Folge mehrerer Deichbrüche in Sachsen-Anhalt kommt es zu einem Rückgang der Pegel bis Wittenberge. Der Höchstwert Wittenberge kann aufgrund der veränderten Lage und der noch nicht berücksichtigten Abflüsse durch die Elbscheitelkappung derzeit nicht exakt prognostiziert werden. Die Evakuierungen im Bereich Mühlberg bleiben voraussichtlich bis einschließlich Dienstag den 11.06.2013 bestehen. Es wurden bisher insgesamt 2.165.000 Sandsäcke in Einsatz gebracht.

Mecklenburg-Vorpommern

Mit einem Wasserspiegel über dem Bemessungshochwasser wird für voraussichtlich etwa eine Woche gerechnet.

Die Hochwasserschutzanlagen arbeiten störungsfrei. Die Maßnahmen zur Verstärkung der Deiche werden mit Hochdruck fortgesetzt. Eine Erhöhung der Deiche auf 8,10 m im gesamten Verantwortungsbereich wird realisiert.

Verkehrslenkungsmaßnahmen im Bereich der Bundesstraßen B 5, B 195 und B 191 einschließlich der Elbbrücke zur Sicherstellung des Einsatzes werden umgesetzt.

Evakuierungspläne werden bis zum 09.06.2013 erarbeitet.

Niedersachsen

Mittlerweile sind Aufkudungen von 30 cm vorgenommen worden. Durch die Flutung der Havelpolder wird eine Entlastung der Deiche bzw. Reduzierung der Pegelstände erwartet. Der Scheitelpunkt wird im Moment für Hitzacker i. H. v. 850 cm bis Mittwoch 13.6. erwartet.

Sachsen

An allen sächsischen Elbepegeln befinden sich die Wasserstände derzeit bei langsam fallender Tendenz noch über dem Richtwert der Alarmstufe 4. Ein Unterschreiten des Richtwertes der Alarmstufe 4 ist nach jetzigem Kenntnisstand für den Pegel Schöna heute Abend, für die Pegel Dresden in der kommenden Nacht und an den Pegeln Riesa und Torgau in der Nacht zum Dienstag (11.06.13) zu erwarten. Im Oberlauf in Sachsen leicht steigende Pegel gegenüber dem Vortag aufgrund von örtlichem Starkregen. Der Pegelstand in Cottbus liegt im Bereich A1. Durch die Abschlagung des Wassers in den Hochwald hinter Cottbus, liegen die Werte in Lübben weiterhin im Bereich der A1. Steigender Zulauf an der Talsperre Spremberg $68\text{m}^3/\text{s}$. Die Abgabemenge der Talsperre Spremberg beträgt derzeit $75\text{m}^3/\text{s}$. Die Berichterstattung zum Flussgebiet Spree wird heute eingestellt.

Derzeit noch 12.200 Personen evakuiert.

Sachsen-Anhalt

Die komplizierte hydrologische Situation insbesondere im Bereich der Saalemündung, die aufgetretenen Deichbrüche (Breitenhagen und aktuell Fischbeck) und die bisher nicht beobachtete Größe des Hochwasserereignisses erschwert die Erstellung der Hochwasservorhersage für die Elbe. Gegenwärtig erfolgt eine tägliche Verifizierung des Vorhersagemodells unter Einbeziehung der verantwortlichen wasserwirtschaftlichen Institutionen Brandenburgs, Mecklenburg-Vorpommerns und Niedersachsens. Der Hochwasserscheitel der Elbe passierte gestern auf einer Länge von 40 km auf bisher nicht beobachteten Höchstniveau den Bereich Aken bis Magdeburg ($W=746\text{ cm}$) und wird für heute im Bereich Niegripp bis Tangermünde erwartet. Ein Deichbruch im Bereich Fischbeck verzögert aktuell die Scheitelausbildung in Tangermünde. Die Einleitung der Havelpolderflutung am gestrigen Tag führte zu einem Abfall der Wasserstände am Pegel Wittenberge und gleichzeitig zu einem Anstieg am Pegel Havelberg/Havel oberhalb des Richtwertes der AS 4. Die gesteuerte Flutung wird bis zu einem Wasserstand von 4,80 m am Pegel Havelberg fortgesetzt.

An den Saalepegeln setzt sich die langsam fallende Tendenz fort, gegenwärtig befinden sich die Wasserstände an den Pegeln oberhalb der Richtwerte der AS 3 (Pegel Naumburg - Grochlitz) bzw. noch über der AS 4 (Pegel Halle - Trotha und Pegel Calbe). Der Wiederanstieg der Weißen Elster (Pegel Oberthau) bzw. die Abflussbehinderung durch die hohen Elbwasserstände verzögern den Rückgang in den Mündungsbereichen.

Die seit gestern insbesondere im Erzgebirge und Vogtland gefallenen Starkniederschläge führten in den Oberläufen der Mulde und Weißen Elster, hier vor allem an der Pleiße, zu einem Wiederanstieg der Wasserstände. Am Pegel Golzern wurde erneut der Richtwert der AS 2 überschritten, am Pegel Oberthau stieg der Wasserstand wieder oberhalb des Richtwertes der AS 4 an.

Am Pegel Löben / Schwarze Elster hält die fallende Tendenz der Wasserführung unterhalb des Richtwertes der AS 4 an, auf Grund des deutlichen Rückganges der Wasserführung der Elbe und dem somit gewährleisteten freien Abfluss der Schwarzen Elster im Mündungsbereich, wird die AS 4 aufgehoben.

Aufgrund der aktuellen Lage im Landkreis Stendal sowie der erforderlichen länderübergreifenden Abstimmung übernimmt das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen – Anhalt nach §2a Abs. 3 Satz 5 und § 4 Abs. 2 Satz 2 Katastrophenschutzgesetz des Landes Sachsen – Anhalt mit sofortiger Wirkung die Leitung der Abwehrmaßnahmen im Landkreis Stendal.

In Stendal wird die Evakuierung vorbereitet. Insgesamt derzeit 40.975 Personen evakuiert.

Schleswig-Holstein

Am Pegel Hohnstorf ist die Alarmstufe A4 am 10.06.2013 08:14 überschritten. Am Pegel Geesthacht ist die Alarmstufe A2 am 10.06.2013 08:15 überschritten.

Thüringen

Bedingt durch die Hochwasserfreimachung der Saale-Talsperren liegen die Wasserstände an den Saalepegeln unterhalb der Talsperre auf hohem Niveau über den Richtwasserständen der Alarmstufen 2 bzw 3. An allen anderen Hochwassermeldepegeln des Vorhersagegebietes ist die Wasserführung unter den Richtwasserstand für den Meldebeginn abgesunken. An den Zuflüssen zur Saale sowie am Pegel Blankenstein/Saale geht bei der vorhergesagten Wetterlage die Wasserführung weiter zurück. In der Saale unterhalb der Talsperren wird durch die schrittweise Reduktion der Abgabe aus den Sperren die Wasserführung ebenfalls entsprechend abnehmen.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

WRZ Name	Einsatzort	ZF	TF/GF	HF	G
<i>EAL Wf/BY (kombinierte Stärke)</i>		13	3	7	23
Westfalen 1 Münster 1	Magdeburg	1	10	36	47
Westfalen, Arnsberg II	Magdeburg	1	10	33	44
Westfalen 2 Detmold 2	Schönebeck	1	9	34	44
Hamburg	Schönebeck	1	6	33	40
Berlin	Schönebeck	1	5	20	26
<i>Berlin</i>	Schönebeck	0	1	16	17
Nordrhein I	Magdeburg	1	7	25	33
Nordrhein II	Magdeburg	1	9	33	43
Nordrhein Fü-trupp	Magdeburg	2	1	1	4
Saarland	Schönebeck	1	6	27	34
Bayern Unterfranken	Schönebeck	1	10	40	51
Bayern Schwaben	Schönebeck	1	8	33	42
Bremen	Schönebeck	1	7	26	34
BaWü B-führung 3	Magdeburg	2	0	0	2
BaWü VB_Führung	Wittenberg	2	0	1	3
BaWü 2	Wittenberg	1	5	16	22
BaWü 8	Wittenberg	1	4	20	25
BaWü 3	Magdeburg	1	4	16	21
BaWü 5	Magdeburg	1	5	20	26
BaWü 9	Magdeburg	1	4	16	21
Schleswig Holstein I	Schönebeck	1	6	28	35
Westfalen, Arnsberg 3	Magdeburg	1	9	34	44
Fachberater	Stab Magdeburg	5			5
Fachberater	EL Schönebeck	6			6
Fachberater	Stab IM ST	2			2

Fachberater	LK Salzlandk	2			2
Fachberater	LVWA Halle	1			1
Fachberater	Stab HVB Wittenberg	1			1
Fachberater	Zuchau	1			1
Fachberater	PD	2			2
Fachbeater	TEL Dannenberg	3			3
Fachberater	TEL Lüneburg	2			2
Fachberater	Stendal	1			1
Fachberater	Lauenburg	1			1
Luftretter Giffhorn				2	2
Luftretter Hangelar				3	3
Luftretter Bad Bramstedt				2	2
Lagezentrum		9	0	0	9
KooSt SH		5	0	0	5
KooSt NI		2	2	0	4
KooSt WE		1	0	0	1
KooSt BW		1	3	1	5
KooSt BB		2	0	0	2
KooSt SL		1	0	0	1
KooSt HE		2	0	0	2
KooSt NR		2	0	0	2
KooSt RP		1	0	0	1
Einsatz ohne LZ					
Brandenburg	Stendal	0	1	5	6
Bayern	Passau	0	1	12	13
Sachsen Anhalt I	Halle	3	7	22	32
Sachsen Anhalt II	Bitterfeld/Berneburg/Wittenberge	3	9	37	49
Sachsen Anhalt III	Weißenfels	2	5	28	35
Hessen Main-Kinzig	BR, Mühlberg?	1	5	21	27
Nordrhein III (Düsseldorf 2)	Zuchau	1	9	39	49
Nordrhein IV (Arnsberg 6)	Schönebeck	1	9	33	43
Nordrhein V (Münster 2)	Schönebeck	1	9	33	43
Sachsen-Anhalt, Halberstadt	Arneburg (nördl. Stendal, Westseite Elbe)	3	9	37	49
Thüringen Weimar/Erfurt	Zuchau	1	2	17	20
NI, Lüneburg	Amt Neuhaus	1	10	29	40
NI, Harburg	Hohnstorf EA 3	1	10	32	43
NI, LEZ Nord + Cux	Bleckede EA 1	1	19	61	81
NI, Friesland	Hohnstorf EA 3	2	9	41	52
NI, Oldenburg Nord	Amt Neuhaus EA 2	1	10	37	48
NI, Oldenburg-Diepholz	Hitzacker EA 2	1	4	25	30
NI, Emsland	Hitzacker EA 2	1	5	62	68
NI, Lüneburger Heide	Gorleben EA 1	1	4	45	50

Sachsen	Meißen	1	1	35	37
Sachsen	Pirna	0	1	4	5
Sachsen	Mühlberg	0	1	11	12
Sachsen	Dresden Laubegast und Cossebau- de	1	3	16	20
Bernburg	Schönebeck	1	2	11	14
Thüringen Jena	TEL 2 BR	1	3	20	24
UG-SanEL Kaufbeuren	Schönebeck	0	1	5	6
Schleswig-Holstein, WRZ Ratze- burg	Lauenburg	1	4	28	33
Gesamt		93	287	1296	1676

Kräfte des LV Baden-Württemberg:

Zwei WRZ sind im Bereich Priesitz. Weitere 3 WRZ sind im Bereich Magdeburg eingesetzt.

Kräfte des LV Bayern:

Die eingesetzten Kräfte sind zurzeit im Bereich Schönebeck eingesetzt.

Kräfte des LV Berlin:

Durch 2 Betreuungstrupps des LV Berlin werden zurzeit ca. 1.000 Helfer verschiedener Hilfsorganisationen versorgt. Ein WRZ ist in Schönebeck im Einsatz.

Kräfte des LV Brandenburg:

Ein Bootstrupp ist in Stendal im Einsatz.

Kräfte des LV Bremen:

Die Kräfte sind im Bereich Schönebeck eingesetzt.

Kräfte des LV Hamburg:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich in Schönebeck.

Kräfte des LV Hessen:

Der Verband „Main-Kinzig-Kreis“ vom Kontingent „Hessen 2“ des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport ist im Bereich Mühlberg/Elbe mit Deichsicherung, - erkundung und Deichverteidigung eingesetzt.

Kräfte des LV Niedersachsen:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich in den Bereichen Hohnstorf, Bleckede, Gorleben, Hitzacker und Lüchow-Dannenberg.

Kräfte des LV Nordrhein:

Die eingesetzten Kräfte sind im Bereich Magdeburg im Einsatz.

Kräfte des LV Rheinland-Pfalz:

Die Einsatzkräfte sind in Voralarm gesetzt.

Kräfte des LV Saarland:

Ein WRZ befindet sich im Einsatz bei Schönebeck.

Kräfte des LV Sachsen:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Großraum Dresden.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Großraum Halle.

Kräfte des LV Schleswig-Holstein:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Bereich Stendal, Elbenau und Lauenburg.

Kräfte des LV Westfalen:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Bereich Magdeburg und Groß Rosenberg

Kräfte der Medienarbeit:

Seit dem 03.06.2013, findet eine gezielte Medienarbeit für den Hochwassereinsatz statt. Ansprechpartner für die Presse ist das Lagezentrum der DLRG (05723 955 353), welches für diese Aufgabe mit dem Präsidialbeauftragten Verbandskommunikation KatS besetzt ist. Vor Ort – in Magdeburg, in Schönebeck und Zuchau, - sind zwei DLRG Medienteam, die unter anderem folgende Pressekontakte hatten:

- Insgesamt zehn Live Sendungen betreut und Interviews gegeben, u.a. in RTL – CNN und viel im MDR
- 28 Begleitungen von Presseteams, insbesondere Fernsenteams, u.a. Spiegel TV
- Zahlreiche Interviews im Radio und für Zeitungen

Vor Ort sind zwei DLRG Fotografen, die viele Einsatzbilder machen. Betreuung der modernen Medien, wie die DLRG Homepage, Einsatztagebuch und Facebook.

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Anfangs vor allem im Süden Gewitter mit Starkregen, teilweise auch unwetterartig. Am Dienstag, 11.06.2013, in der zweiten Tageshälfte im Süden noch Gewitter mit Starkregen möglich. Am Mittwoch voraussichtlich keine Wettergefahren. Am Donnerstag, 13.06.2013, zumeist warnfrei. In der zweiten Tageshälfte im Westen Schauer und vereinzelt auch Gewitter möglich. Ab Freitag, 14.06.2013, im Tagesverlauf vor allem im Süden Schauer und Gewitter mit Starkregen möglich.

DLRG - LAGEZENTRUM

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
Präsidium / Bundesgeschäftsstelle
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf

Andreas Klingberg